Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematograph. Rundschau

"Gtars"

Der Krieg mit seinen ungeheuren Zissern bat die Rachrichten von den immensen Honoraren der Kind-Stars aus den Spalten der zeitungen für einige Zeit verschwinden lassen. Es ist gut so. Denn der offendare Unsig, der in diesen märchenhaften Gehärtern liegt, wirfte auf die bescheidenen Glückstirter itärfer als irgend ein Zdealismus. Und auf dem Wege des döllig talentsosen Dilettanten bis zu den goldenen Barren der Kind-Bühne nisteten sich die Eselsbrücken der Thad von der Engagements-Vermittler und anderer Leute ein, die es darauf abgesehen batten, den mehr der Aufunft ein dibsides Stück des Mammons abzunehmen, das sie auf den Veretren, die die Leinwand beleben, zu erwerben bossen die Eterne der kinnematographischen Theaterwelt in ihrem seenhaften Clück sind des Kunst. Millionen don Menschen durch ihre Kunst zu besoliiden. Die Aublikation ihrer phantassischen Honorare dagegen hat unendlich viel Unglück

und Unheil verursacht. Wohl ist ja zur Entschuldigung der oft sündhaft bohen Zahlungen an die Größten der Kino-Bühne anzuführen, schuldigung der oft sündhaft hohen Zahlungen an die Größten der Kind-Bühne anzustühren, daß eben nur die Hervorragendsten unter den besten Künstlern der Welt es sind, denen diese Schäße in den Schoß fallen, und daß sie durch ihr Spiel für den Kinematographen sozusagen eine unendliche Menge von Gastspielen ausführen, indem sie gewissermaßen ihre bedeutende Kunstleistung verbielfältigen lassen. Aber alles das gibt noch sein Recht dazu, das gottbegnadere Talent eines erdgeborenen Menschen zum Gegenstand des Kultus der Menge zu erbeben, an dessen Gottähnlichseit die Welt um so weniger zweiselt, ie tieser der Kniefall des goldenen Kalbes sit, das seine Millionen-Fülle siber den erhabenen Künstler außschützet. Die Zeistungen eines Bühnentlünstlers sollen nicht in übermäßiger Weise im Bergleich zu ihrem Wirfenn der Honoriert werden. Wenn für Einzelzleistungen aber Honorare außgeworfen werden, die in die hohen Zehntausende, is sogar in die Hunderttausende gehen, so ist das des Guten unter alsen Einwande nur, daß die Zutunft nicht eine Verminderung solcher Kiesenhonorare zu bringen imstande ist, sondern, daß gerade

im Hindlick auf die Entwickelung der Unforde-rungen an die Honorare eine Tendenz zur Steigung eintreten dürfte. Da ist ein Halt dringend geboten. Er liegt im Interesse der Zukunst der kinematogradhischen Industrie, der Jukunst der kinematographischen Industrie, der Kunst und ihres Nachwuchses, namentlich aber im Interesse der Moral, die die Stüge des kinematographischen Lichtipielweiens in erster Linie sein soll. Wir meinen damit nicht die Brüderie und die bersumpste Moral der heuchlerischen West, sondern die starke Moral des Willens, auf Bestehendem und gut Besundenem aufzubaten und sier des Wohl der Gesamtheit, sir die sedung der Menschen in ihrer ethischen Entwicklung und ihrem Fortscreiten auf der Bahn zu lichtvollen Höhen, die das Leben lebenswert gestalten, zu verbelsen.

Xleine Xino-Nachrichten.

— Ein Licht bild = Bühnen in d der deut ich en Städte ist auf Berankassung des deutschen Ausschusses für Lichtpiel-Mesorm in Berlin gegründet worden, dem sich sofort 26 Städte als ordentliche und 20 Städte als außersordentliche Mitglieder anschlossen.

OHOLIC



BENEROES DANANANA



3 Akter

Specks

Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 14. bis inkl. 17. März 1918:

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

20,000 Meilen

nach dem gleichnamigen Roman von

Nur 4 Tage!

Grand Ginema

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selnau 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag An Wochentagen 7 u. 9 Uhr. Am Sonntag 2, 41/2 und 9 Uhr.

Lichtspiel-Oper

Romantische Oper in 3 Akten und 5 Aufzügen von Richard Wagner. Unter persönlicher Mitwirkung (Gesangvorträge) eines Opern-Ensembles (Sängerund Sängerinnen) der bedeutendsten Theater des In- und Auslandes.

Als Extra-Zugabe: Das beste Lustspiel seit Bestehen der Kinematographie

JRST SEPPI

in 3 Akten.

Geschlossene Vorstellungen. Numerierte Plätze. Kassaöffnung: Werktags 2—4 und eine Stunde vor Beginn; Sonntag 10—12 u. eine Stunde vor Beginn. Preise der Plätze: Logen 4.—, Sperrsitz 3.—, I. Platz 2.50, II. Platz 2.—, III. Platz 1.20.

Eigene Hauskapelle

Bahnhofstr. 51 Mercatorium

Ab Samstag den 16. bis inkl. Dienstag 19. März: Beginn der Vorstellungen:

Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 3/49 Uhr

Sonntags von 2-11 Uhr ununterbrochen: 5 Akte

in seinem Abenteuer

Die leere Wasserflasche!

Höchst spannende Handlung.

3 Akter

die Strandfee!!

Eine tolle Liebesgeschichte.

Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

3 N - Lichtspiele

Frontwog 18 — Telephon Se Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag 7-11 Uhr 2-11 Uhr Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

Erstaufführung

Ein Drama aus den Schweizer-Alpen

Dieses schweizer. Hochgebirgs -Drama ist das erste Filmwerk, das in den Eis- und Schneeregionen der Jungfrau u. des Aletschgletschers aufgenommen wurde.

Ein Film für Schweizer, die ihre Berge lieben, und ein Film für Fremde, die unsere Berge kennen lernen wollen.

Der Brand des Odeon-Theaters!! Sensationsdrama in 3 Akten.

Den Höhepunkt dieses Films bildet der grösste und schaurigste Theaterbrand, der je aufgenommen wurde.

2

Gd. Cinema Lichtbühne

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Specks Palast-Theater

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Kino Zürcherhot

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Eden-Lichtspiele

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Olympia-Kino

Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 14. bis 20. März 1918: 5 Akte! 5 Akte!

lères Françaises

Ein herzergreifendes Drama aus dem heutigen ent-setzl. Kriege. Die weltberühmte franz. Schauspielerin

Sarah Bernhardt

spielt in der Hauptrolle. — Aufgenommen in der Front und speziell auch von der Kathedrale in Reims.

iebe und

Ein Filmscherz in 2 Akten. Verfasst und in Szene gesetzt von RUDOLF DEL ZOPP.

Die Besteigung des Monte Rosa Prächtige Naturaufnahme aus dem Schweizergebirge.

VORANZEIGE: Vom 21. bis 24. März: SIBIRIEN!